

Nichts an Aktualität eingebüßt

Programm zum Doppeljubiläum Hospitalstiftung und Spitalkirche vorgestellt: Hauptstadtblech spielt zum Auftakt

BAD WINDSHEIM – Wohltätigkeit allein war es wohl nicht, die den Windsheimer Bürger Konrad Förster im Jahr 1318 zu seiner Stiftung eines Krankensaals mit anschließender Kapelle animiert hat, mutmaßt Dr. Andrea Thurnwald, die Leiterin des Museums Kirche in Franken. Ungeachtet dessen, dass es ihm dabei auch um sein eigenes Seelenheil gegangen sein dürfte, ist sie fasziniert davon, wie lebendig sich der Stiftergedanke in Form der Hospitalstiftung bis zum heutigen Tag gehalten hat. Eine Begeisterung, die Bürgermeister Bernhard Kisch teilte, als das Programm zum Doppeljubiläum 700 Jahre Hospitalstiftung und 600 Jahre Spitalkirche vorgestellt wurde.

Mit von der Partie waren Einrichtungsleiterin Jessica Leßmann und Pflegedienstleiterin Annette Schmidt von der Hospitalstiftung sowie deren Vorgängerin Erika Reichert. Diese erinnert sich noch gut daran, als sie in den frühen 1990er-Jahren ihren Dienst in der Seniorenpflegeeinrichtung antrat und es mit der Festlegung der Stadt zu tun bekam, dass Obdachlosen eine warme Mahlzeit und ein Vollbad ermöglicht werden sollte. Menschen eine Herberge zu geben und sich um weniger gut Situierte anzunehmen, ist für Andrea Thurnwald denn auch ein Beispiel für die vielen Parallelen, die es zwischen der Ge-



Dr. Andrea Thurnwald, Erika Reichert, Bernhard Kisch, Annette Schmidt und Jessica Leßmann (von links) freuen sich über das umfangreiche Programm zum Doppeljubiläum.
Foto: Christine Berger

schichte der Einrichtung und der Gegenwart gibt.

Mit dem Schwerpunkt der Pflege werden diese in der Jubiläumsausstellung „Brauen, Baden, Beten – 700 Jahre Hospitalstiftung“ aufgegriffen, die am Sonntag, 8. Juli, anlässlich des Spittelfestes eröffnet wird. Der Alltag der Spitalbewohner wird beleuchtet, außerdem der Stiftungsgedanke. So wird auch das Original der am 24. November 1318 unterzeichneten Urkun-

de für einige Wochen aus dem Landeskirchlichen Archiv in die Kurstadt zurückkommen. Auftakt des Jubiläumsjahres ist wie berichtet das Konzert des Ensembles Hauptstadtblech am Samstag, 16. Juni, für das es laut Bürgermeister Kisch noch einige Restkarten gibt. Sie sind zum Preis von 15 Euro an der Abendkasse erhältlich. Weiter geht es im Programm am Freitag, 22. Juni, mit einer Weinbergsführung in Oberntief.

Nachweislich waren viele Stifter dem Beispiel Konrad Försters gefolgt, entsprechend umfangreich waren die Besitzungen, die wie berichtet zum Spital gehören. Weinberge zählten ebenso dazu, weshalb anlässlich des Doppelgeburtstages eigens ein Jubiläumswein kreiert wurde, der bei der Führung verkostet werden kann. Thema wird dann außerdem der regionale Weinbau sein. Anmeldungen werden bis 15. Juni unter der Telefonnummer 09841/6689-420 entgegengenommen.

Selbst das Sommerkino im Alten Bauhof greift das Jubiläum auf, Anfang August ist der Film „Das Leuchten der Erinnerung“ über ein betagtes Ehepaar zu sehen. Vorträge und Führungen, darüber hinaus eine Wanderausstellung über Menschen mit Demenz bestimmen das Programm, das am 24. November mit einem Konzert der Kantorei St. Kilian mit Vokal- und Instrumentalsolisten abschließt.

Das Programmheft mit den detaillierten Daten wird ausgelegt, darüber hinaus ist geplant, es den Gemeindebriefen beizulegen. Im Internet ist es unter www.hospital-bw.de abrufbar. Dankbar sind Annette Schmidt und Jessica Leßmann über die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kooperationspartnern, den Fördervereinen sowie auch Stiftungspfleger Hermann Gerhäuser.

CHRISTINE BERGER